

Theologische Studien

**Siegbert Riecker,
Julius Steinberg (Hrsg.)**

Das heilige Herz der Tora

Festschrift für Hendrik Koorevaar zu seinem 65. Geburtstag

Shaker Verlag
Aachen 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2011

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-0584-4

ISSN 1433-4534

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de



Zum Geleit

Am 12. Dezember 2011 feiert Dr. Hendrik Jacob Koorevaar seinen 65. Geburtstag. Im kommenden Jahr wird er voraussichtlich seine langjährige Arbeit als Professor für Altes Testament an der Evangelischen Theologischen Faculteit in Leuven, Belgien, beenden. Anlässlich dieser Ereignisse haben Schüler, Kollegen und Weggefährten die vorliegende Festschrift für ihn zusammengestellt.

Hendrik Koorevaar wurde im Jahr 1946 in Schoonhoven in den Niederlanden geboren und ist seit 1973 verheiratet mit seiner Frau Ursula. Nach einem Studium der Betriebswirtschaft an der Universiteit Nijenrode Breukelen (1965-1967) konnte er während seines Aufenthaltes im Kibbutz Beth Alpha in Israel (1969-1970) eine hebräische Sprachprüfung ablegen. In lebendiger Erinnerung sind seinen Schülern die hebräischen Lieder, die er aus dieser Zeit mitgebracht hat. Anschließend folgte ein Theologiestudium an der Freien Evangelisch-Theologischen Akademie in Basel, heute »Staatsunabhängige Theologische Hochschule« (1970-1975). Mit der Missionsgesellschaft »Belgische Evangelische Zending« gründete er Gemeinden in Herentals und Aarshot, wo er auch als Pastor arbeitete (1975-1985). Während dieser Zeit nahm er ein Doktoratstudium an der Universitaire Faculteit voor Protestantse Godgeleerdheid in Brüssel auf (1983-1986). Es folgte die Promotion bei Prof. Dr. Henk Jagersma unter Beisitz von Prof. Dr. J. Chopineau und Prof. Dr. M. Vervenne. Koorevaar konnte seine Arbeit mit dem Titel »De opbouw van het boek Jozua« am 18. September 1990 »met goed gevolg« verteidigen. Seit 1977 unterrichtet der Jubilar an der Evangelischen Theologischen Faculteit, damals noch »Bijbelinstituut België«, seit 1997 als Professor für Altes Testament und Leiter des alttestamentlichen Departments.

Die Forschungen von Hendrik Koorevaar zum Alten Testament zeichnen sich in zweierlei Hinsicht aus: Zum einen bekennt er sich mit großer Klarheit und Eindeutigkeit zur historischen Zuverlässigkeit und theologischen Autorität der Bibel. Er tritt dem Sog des Skeptizismus entgegen und zeigt auf, wie wissenschaftliches Denken verbunden sein kann mit dem Glauben an die Wirkmächtigkeit des lebendigen Gottes, der hinter der Geschichte Israels steht und mit dessen Handeln auch heute zu rechnen ist. Seine Position vertritt er mit Überzeugung wie auch mit sorgfältiger historischer Argumentation. So hat er beispielsweise ein im Selbstzeugnis der Geschichtsbücher angelegtes Entstehungsmodell von Tora und Vorderen Propheten entwickelt. Sein »open

serieel model« stellt die Alternative dar zu der Ansicht, der Enneateuch sei als Ganzes spät entstanden (vgl. David Noel Freedman, Cees Houtman, T. Desmond Alexander). Mit seinen Positionen ist Koorevaar einer ganzen Generation von Schülern und Studenten zu einer wichtigen Orientierungshilfe geworden.

Von dieser im guten Sinne konservativen Haltung darf allerdings nicht geschlossen werden, dass Koorevaars Forschung sich inhaltlich in altbekannten Bahnen bewegen würde. Das Gegenteil ist der Fall. Seine Beiträge sind innovativ und teilweise geradezu visionär. Sie überraschen, provozieren Widerspruch, erweitern Horizonte und lassen Inhalte des Alten Testaments in neuen Zusammenhängen erscheinen.

Zu nennen sind hier, als sein zweiter Forschungsschwerpunkt, seine Überlegungen zu den kanonischen Abschlussphänomenen und zur literarisch-theologischen Makrostruktur des alttestamentlichen Kanons insgesamt, zum Aufbau der Tora und anderer biblischer Bücher, aber auch detaillierte Analyseverfahren wie der *delimitation criticism* oder die mit angemessener Vorsicht angewandte logotechnische Methode.

»Il faut laisser le temps au temps« (Man muss der Zeit Zeit lassen), formuliert der frühere französische Präsident François Mitterrand in Anlehnung an Miguel de Cervantes (1547-1616) treffend. Ganz in diesem Sinne hat Hendrik Koorevaar nie nach übereilten Ergebnissen gestrebt. Wir wünschen dir, lieber Hendrik, dass du uns in der vor dir liegenden Zeit noch mit einer ganzen Reihe deiner lange gereiften Einsichten beschenken mögest.

Die vorliegende Sammlung zahlreicher Beiträge aus ganz unterschiedlichen Gebieten des Alten Testaments verdeutlicht die enorme Quelle der Inspiration, zu welcher Hendrik Koorevaar über viele Jahre für seine Schüler und Freunde geworden ist. Orientiert ist der Titel »Das heilige Herz der Tora« an einem Aufsatz, den Hendrik Koorevaar in einem Themenbuch zur Theologie des Alten Testaments im Jahr 2007 veröffentlicht hat. Auf seine typische konkrete Art vermag Koorevaar das »heilige Herz« bis auf einen einzigen Vers hin theologisch-strukturell zu konkretisieren (Lev 16,17): Im Zentrum des »Gesetzes« steht die Gnade! – Mögen diese Aufsätze zur Ehre des Jubilars darüber hinaus der größeren Ehre unseres Schöpfers dienen, aus dessen Gnade wir Wort und Leben empfangen haben.

Siegbert Riecker und Julius Steinberg

Kirchberg/Ewersbach, im Oktober 2011

Inhalt

ERSTER TEIL – HISTORIE UND HERMENEUTIK

Herbert H. Klement

Narrative Historie und Identität des Gottesvolkes: Zur Bedeutung von
Geschichte und Geschichten im Alten Testament.....3

Carsten Vang

Deuteronomy and the Notion of Exile 23

Walter Gisin

Adam, Eva und die Jakobsfamilie in Hosea 6,7-11a..... 41

G. W. Lorein

Dealing with Scripture and Circumstances in Nehemiah 9-10 61

Kristofer D. Holroyd

Multiple Speech Act Layers, Jeremiah, and the Future of Studies in
Structural Theology 79

ZWEITER TEIL – KANON UND STRUKTUR

Benjamin Kilchör

וְיָאֵת הַתּוֹרָה – Zur literarischen und theologischen Funktion der An- und
Absageformeln in den Pentateuchgesetzen 97

Raymond R. Hausoul

Leviticus 25-27 in de metafysische grootheid Exodus-Leviticus-Numeri 121

Gunnar Begerau

Strukturelle und inhaltlich-theologische Verbindungen der Ketuvim
in der Anordnung der BHS..... 135

Walter Hilbrands

Die Bedeutung der Struktur und Integrität des Predigerbuches für
dessen Theologie..... 153

Julius Steinberg
Das Hohelied – ein integrativer Ansatz 167

Hans van Nes
Traces of A Three Part Canon underlying 1 Peter 183

DRITTER TEIL – THEOLOGIE UND ETHIK

Jan L. Verbruggen
The History of Interpretation of Exodus 21:22-25 201

Eveline van Staalduine-Sulman
Impurity 237

Pieter A. Siebesma
Het boek Jona in de uitleg van de Middeleeuwse Joodse exegeten..... 257

W. Creighton Marlowe
Righteous People in Proverbs 267

Mart-Jan Paul
The Translation of *Hebel* in Ecclesiastes..... 285

Gie Vleugels
The Destruction of the Second Temple in the Odes of Solomon 303

Patrick Nullens
Value Personalism as a Lens to Read the Ten Commandments..... 311

Siegbert Riecker
Altes Testament und allgemeingültige Ethik: Plädoyer für ein
Second Quest nach den Noachidischen Geboten..... 325

Autoren..... 369

Liste der Publikationen von Hendrik J. Koorevaar..... 375